

AW

Architektur
& Wohnen

Schwarz auf Weiß

Und ein Hauch von Blau!
In unserer Sommerausgabe:
*Wohnen mit starken Kontrasten
von Apulien bis Australien*

100 Jahre
Bauhaus

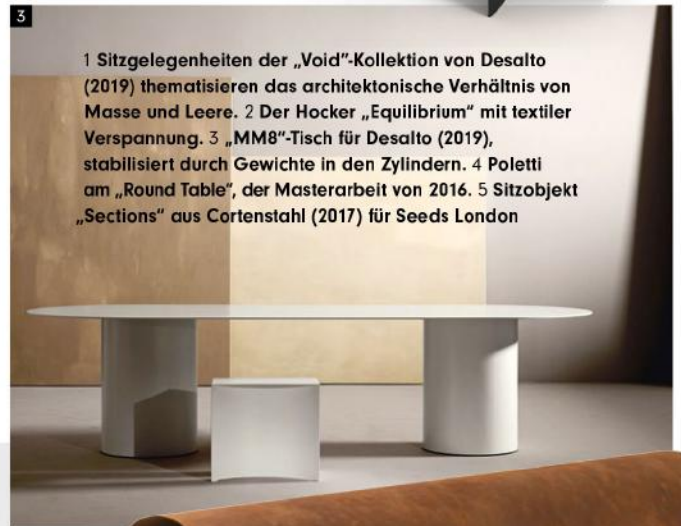
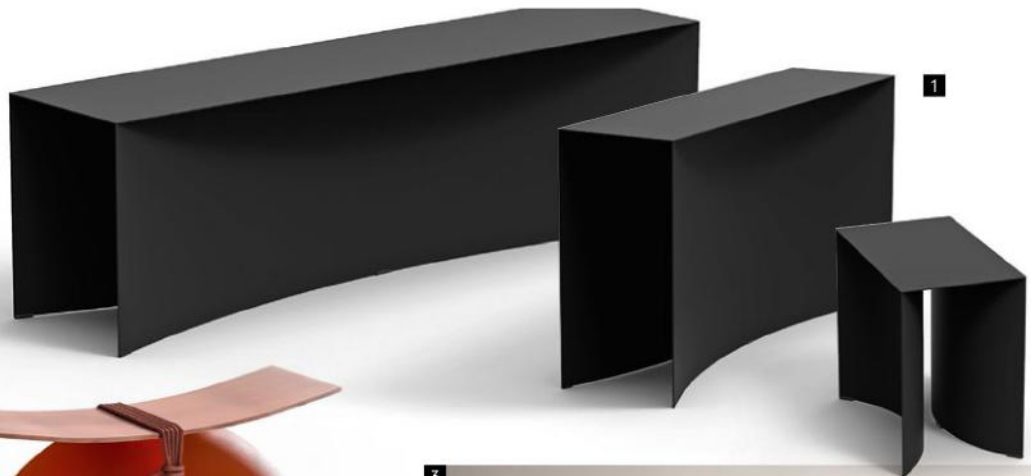
**MASTERMIND
DER MODERNE**

Auf den Spuren
von Frank
Lloyd Wright

**SALONE DEL
MOBILE 2019**

Die Highlights
der Mailänder
Möbelmesse

**KALDEWEI
FUTURE AWARD**
by Architektur
& Wohnen



1 Sitzgelegenheiten der „Void“-Kollektion von Desalto (2019) thematisieren das architektonische Verhältnis von Masse und Leere. 2 Der Hocker „Equilibrium“ mit textiler Verspannung. 3 „MM8“-Tisch für Desalto (2019), stabilisiert durch Gewichte in den Zylindern. 4 Poletti am „Round Table“, der Masterarbeit von 2016. 5 Sitzobjekt „Sections“ aus Cortenstahl (2017) für Seeds London

GUGLIELMO POLETTI

DER MAILÄNDER MINIMALIST BALANCIERT DINGE AUS - UND VERLEIHT DER SCHWERE LEICHTIGKEIT



Der Magier. „Die Qualität der Verbindungen ist der Schlüssel zur Qualität an sich.“ Dieser These von Charles Eames verhilft der Designer Guglielmo Poletti zu neuer Geltung. Wie der Mailänder Flächen zusammenfügt, Spannungen betont, Gewichte unsichtbar macht – das ist in der aktuellen Designlandschaft ohne Beispiel. Poletti, Jahrgang 1987, betreibt seit seinem Abschluss 2016 an der Design Academy Eindhoven ein eigenes Studio. Mit dem Master-Projekt „Equilibrium“ verband er „Naivität und Intellekt“. Minimalistische Gegenstände demonstrieren seine „Neigung zur Perfektion“ – wie den Wunsch, Dinge aus einer inneren Logik entstehen zu lassen. Polettis Werk umfasst Auftragsarbeiten, limitierte Editionen und Entwürfe für industrielle Hersteller wie Desalto oder Decoratori Bassani. *Thomas Edelmann*

Fotos: Giulia Piermartiri (2); PEPE Fotografia; Andrea Ferrari

HANNA ANONEN

SIE WILL EINFACH SPIELEN: EINE FINNIN
VERDICHTET FARBFORSCHUNG AUS IHRER
ALLTAGSWELT ZU OBJEKTEN MIT ANSAGE



Die Bonbon-Künstlerin. Eine wohlige Welt von Farben und Formen, die uns ans Kinderzimmer vergangener Tage erinnert – das scheint die Achse zu sein, um die sich die gestalterische Welt von Hanna Anonen dreht. Tatsächlich holt sich die gelernte Tischlerin und studierte Designerin Inspirationen für ihre Gebrauchsgegenstände in knalligen Bonbontönen aus dem Alltag, der sie umgibt. Anonen, geboren im finnischen Lappeenranta, so etwa auf halbem Weg zwischen Lahti und St. Petersburg, machte ihren Master 2013 an der Aalto-Universität in Helsinki. Sie entwirft strahlende Objekte mit spielerischem Impetus und versteht deren Formen als klar und einfach. „Erstaunlich schön und dennoch praktisch“ wünscht sie sich ihr Design. Jedes Stück, das sie produziert, baut sie übrigens von Hand. *Thomas Edelmann*

**KALDEWEI
FUTURE AWARD**
by Architektur
& Wohnen



1 Hängeleuchte „Cocktail“ mit farbig lackierten Pendelelementen aus Holz. 2 Hocker oder Beistelltisch „Merry-go-round“ aus lackiertem Holz. 3 „Plizé Box“ heißen die gezackten Behälter mit Kugelgriff, die als Stauobjekt und Blickfang gedacht sind



ILJA HUBER

KAUM MACHT SICH DER HAMBURGER DESIGNER SELBSTSTÄNDIG, DA HAT ER FÜR SEINE LEUCHE BEREITS EINE AUSZEICHNUNG – UND EINEN HERSTELLER

Der Durchstarter. Was seine Karriere als Designer betraf, fackelte Ilja Huber nicht lang. 1983 im russischen Krasnoturjinsk geboren, wurde er in Emden zum Werkzeugmacher ausgebildet. Nach Abschluss seines Masterstudiums 2018 bei Glen Oliver Löw und Jesko Fezer an der Hamburger Hochschule für Bildende Künste erhielt Huber im Januar 2019 für die stapelbare bewegliche Akkuleuchte „Baschnja“ (Turm) den ersten Preis des Pure Talents Contest der Kölner Möbelmesse imm cologne. Im April stellte er auf dem Salone Satellite in Mailand aus. Bald soll „Baschnja“ von Classicon auf den Markt gebracht werden. Der mundgeblasene Glaskörper ähnelt ein wenig der 2017 vorgestellten Leuchte „Noctambule“ von Konstantin Grcic für Flos; die nutzt allerdings ein anderes Prinzip der modularen Konstruktion und der Lichtverteilung. *Thomas Edelmann*



2



**KALDEWEI
FUTURE AWARD**
by Architektur
& Wohnen

1

1 Bis zu drei „Baschnja“-Leuchten lassen sich auftürmen und gemeinsam laden. Jedes Element kann einzeln bewegt werden. Je nach Ausrichtung bietet es direktes oder indirektes Licht. 2 Frei stehender Spiegel „Monolith“ mit Basis aus massivem Eichenholz